



Wir knüpfen ein Netz Steyler Freunde und Partner



2017/2

Liebe Steyler Freunde und Partner,

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit weihnachtlichen Grüßen und den neuesten Nachrichten aus dem zweiten Halbjahr 2017.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch bitten, auch zukünftig Eure Termine und Veranstaltungen Bernd Heinz Hunstig oder Rüdiger Brunner SVD rechtzeitig mitzuteilen.



Es ist etwas Gutes geschehen und soll fortgesetzt werden!

EINLADUNG

„Steyler Familie“ – Treffen

am 23. bis 25. März 2018 (Palmsonntag)

in Steyl bei SSpS, SSpSAP und SVD

Höhepunkt mit Palmprozession: 24. März, 15:00

ANMELDUNG bis 1. März bei:

Bernd Hunstig 05251-9905

freundeskreise@steyler.eu

Rüdiger Brunner svd 0031-77-326 1 385

Brunner@steyler.eu



Berichte aus den Ordensgemeinschaften

Steyler Missionsschwestern

Zwei Steyler Missionsschwestern, Sr. Bernadette Dunkel (2. v.r.) und Sr. Dorothee Laufenberg (re), kehren mit einem neuen Konzept wieder zurück an den Bodensee



Sie wollen auf „dem kleinen Weg“ in Eriskirch-Moos Gott und den Menschen Raum anbieten. Sie wollen da sein und mit den Menschen diesen Ort gestalten:

- einen Ort der Begegnung
- einen Ort zum Mitleben
- einen Ort christlicher Spiritualität.

(Soweit aus dem Flyer – Akademie Programm 2017/2018 - Veranstaltungsort: Gästehaus St. Teresia am Bodensee – St. Elisabethstiftung.)

Am 02. Dezember werden sie in Moos einzeln und schon Weihnachten mit einer kleinen Gruppe Menschen feiern, die Weihnachten nicht alleine sein wollen. Überschieden sind diese Tage mit dem Satz: „In dieser einen Nacht schreibt ein Stern fast unbemerkt dem Himmel Hoffnung ins Gesicht...“

Auch den Jahreswechsel wollen sie mit einer kleinen Gruppe feiern mit dem Thema: "Ein Stern springt aus der Sternenbahn..." Das neue Jahr – ein neuer Abschnitt – wir gehen einen neuen Weg oder ziehen eine andere Bahn – eine Sternenbahn – folgen einer Spur, die uns Gott zeigt, dem wir auf unseren Lebensweg folgen, - Nachfolgen – Leben mit Jesus hat Folgen.

*

Besonderes Gedenken an Sr. Veronika als moderne Märtyrerin

Beim jährlichen Gottesdienst der Gemeinschaft von Sant'Egidio zu Ehren moderner Märtyrer gedachten die Steyler Missionsschwestern in diesem Jahr besonders ihrer im Südsudan

getöteten Mitschwester Veronika Theresia Rackova.



Sr. Veronika wurde in der Nacht des 16. Mai 2016 während ihrer Mission im Südsudan schwer verletzt und starb am 20. Mai 2016 in einem Krankenhaus in Kenia. Sie war Ärztin. Kurz vor ihrer

Tötung hatte sie eine schwangere Frau mit Geburtskomplikationen aus der Klinik gebracht, wo sie in ein größeres Krankenhaus mit besseren Einrichtungen eingeliefert wurde.



In einer Prozession mit Generalleiterin Sr. Maria Theresia Hörnemann, Generalrätin Sr. Eleonora Cichon, Pfarrer Romano und Ministranten brachte Sr. Carmen Silvero (die mit Sr. Veronika im Südsudan zusammen-

gearbeitet hatte) die Bibel und ein Stethoskop vom Hauptaltar zur Gedenkstätte für die neuen Märtyrer. Diese „Reliquien“ von Sr. Veronika wurden in der Seitenkapelle deponiert, die den missionarischen Märtyrern Afrikas gewidmet ist.

Steyler Missionare

Internationalen Workshop der Steyler Laienorganisationen in Nemi

Vom 14. bis 29. Oktober 2017 fand das erste internationale Treffen der Steyler Laienorganisationen im Tagungshaus *Ad gentes* der Steyler Missionare in Nemi (in der Nähe von Rom) statt. 18 Gruppen wurden von 27 Personen, aus 16 Ländern vertreten: Angola, Ghana, Kenia, Kongo, Südafrika, Chile, Mexiko, Panama, Paraguay, USA, Indien, Philippinen, Deutschland, Polen, Schweiz und Spanien. Begleitet wurde der Workshop von P. Stanislaus Lazar Thanuzraj und P. Tim Norton.

Generalsuperior P. Heinz Külücke, der die Eröffnungsmesse zelebrierte, und fast alle Generalräte waren an der Gestaltung des Workshops beteiligt. In Vorträgen berichteten sie über Grundlagen, Strukturen und die aktuelle Arbeit der SVD und lernten in Gesprächen die Vorstellungen und Wünsche der Laienvertreter kennen.

Die Tage in Nemi waren lang und anstrengend, aber auch sehr bereichernd. Der Tag war sehr strukturiert: Frühstück, Morgengebet, zwei 75-minütige Vorträge - unterbrochen von einer 30-minütigen Kaffeepause -, Gottesdienst, Mittag-

essen und Mittagspause, wieder zwei 75minütige Vorträge - unterbrochen von einer 30minütigen Kaffeepause, Abendessen und an sieben Abenden anschließend Präsentationen der vertretenden Gruppen.

Unterbrochen wurden die Arbeitstage von drei Ausflügen verteilt auf die zwei Wochen. Nach Rom zur Papstaudienz und dann der Möglichkeit ein wenig Rom auf eigene Faust zu erkunden, ein zweites Mal mit Messe in der Domitilla-Katakombe, Besuch im Generalat und Besichtigung der drei großen Basiliken Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern sowie Sankt Johannes im Lateran und nach Assisi, zusammen mit den SVD-Teilnehmern des 85. Tertiarkurses.



Aus 27 Individuen aus 16 Nationen wurde in ganz kurzer Zeit, trotz aller kultureller Verschiedenheit und Sprachbarriere - englisch und spanisch die einzigen Möglichkeiten sich zu verständigen, und dann noch jeder mit einem eigenen Akzent - eine Gruppe, die sich gut verstand. Über diese Gruppe hinaus entstanden auch sehr schnell Kontakte zu den SVD-Patres und -Brüder des 85. Tertiarkurses, so dass für diese kurze Zeit eine Hausgemeinschaft entstand.

Ziel des Workshops war es:

- Die Teilnahme der Laien an den Steyler Aktivitäten zu fördern
- Das Wissen über die Spiritualität, Mission und Wurzeln der SVD weltweit und ihrer Laiengruppen zu vertiefen
- Durch ein persönliches Kennenlernen zukünftig ein größerer Engagement der Zusammenarbeit zu erreichen
- Ausarbeitung eines Aktionsplans für die Laiengruppen

Diese Ziele sind durch den intensiven Austausch untereinander und mit den Mitgliedern der SVD erreicht worden. Nun gilt es die Erfahrungen in der gemeinsamen Arbeit umzusetzen und auszubauen.

Adveniat 2017

Mit einem feierlichen Gottesdienst hat das Lateinamerika - Hilfswerk Adveniat die bundesweite Advents- und Weihnachtsaktion der katholischen Kirche unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ im Paderborner Dom eröffnet. „Durch das Motto wird klar, dass gute Arbeit helfen würde, die Not vieler Menschen gerade auch in Lateinamerika zu beseitigen“, sagte Erzbischof Hans-Josef Becker bei seiner Begrüßung. Die Würde der Arbeitenden verlange menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Arbeitsverhältnisse. „Dazu gehört es, Arbeit zu schaffen und diese gerecht zu entlohnen, mit einem Lohn, von dem der Arbeitende und seine Familie leben können“, betonte der Paderborner Erzbischof. Das gelinge in Lateinamerika oft nicht, „auch, weil unsere Handelsschranken, unser Verständnis von Wirtschaft und nicht zuletzt auch schlechte Bildungsmöglichkeiten die Armen hindern, ihre Fähigkeiten zu entfalten“.



P. Michael Heinz SVD, Adveniat-Hauptgeschäftsführer, 3. v.r.

Gemeinsam mit Erzbischof Becker feierten Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck, Bischof Reinhold Nann aus Peru, Weihbischof Matthias König aus Paderborn und Adveniat-Hauptgeschäftsführer Pater Michael Heinz SVD den Gottesdienst mit vielen weiteren Gästen aus Lateinamerika und Deutschland.



Schüler des Gymnasium St. Xaver in Bad Driburg hatten sich mit dem Leitwort der Adveniat-

Weihnachtsaktion auseinandergesetzt und dazu eine Weltkugel gestaltet.

(Quelle: Erzbistum Paderborn /pdp / Thomas Throenle)

Grenzenlos



Die 50. Episode des Steyler TV-Magazins „grenzenlos“ seit dem Start 2005 war der Anlass zu einer kleinen Feierstunde in St. Augustin. Der Provinzial der deutschen Provinz SVD P. Martin Üffing dankte dem gesamten Team für sein hervorragendes Engagement und seine vorzüglichen Dokumentationen.



P. Václav Mucha SVD, Max Kronawitter, Dr. Anton Deutschmann, P. Xavier Alangaram, P. Martin Üffing

Umrahmt wurde die Feier mit einer Tanzeinlage der tamilischen Tänzerinnen Divinciya und Rivonciya Swakeen aus Düsseldorf und der Musikgruppe Bana Ngayime aus der Demokratischen Republik Kongo.



Auch wir Steyler Freunde und Partner bedanken uns bei dem Team und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Die 50. Episode über die Arbeit von Br. Paul Oden SVD mit den Straßenkindern in Chile wird am 19.12.2017 17.30 Uhr und 20.12.2017 18.30 Uhr auf bibleTV ausgestrahlt.

Berichte von den Freunden und Partnern

Moldawienkreis

Sonntag der Weltmission in Kaldenkirchen und Leuth



„Du führst mich hinaus ins Weite“

Dieses Motto zum Sonntag der Weltmission 2017 war für uns die Aufforderung, nach Moldawien zu blicken: zu den Partnergemeinden in Stauçeni

und Orhei.

Zu einem Treffen im Covent hatte der Freundeskreis Moldova alle Pfarrmitglieder von St. Clemens und St. Lambertus eingeladen: zum Frührschoppen, zum Mittagstisch mit Erbsensuppe und Wurst oder zu Kaffee und Kuchen. Trotz schlechten Wetters folgten viele Besucher unserer Einladung und bekundeten so ihre Solidarität mit den Menschen in Osteuropa. Dank der freundlichen Bedienung und unterstützt von hilfsbereiten Pfadfinderinnen und Pfadfindern erzielten wir durch diese Aktion und durch einige kleinere und größere Spenden insgesamt 2.113,00 EUR. Dieser Betrag ist nach Moldawien überwiesen worden für das Projekt „Nach der Schule“.



Zusammen mit einigen Lehrern und Erwachsenen kümmern sich die Steyler im Projekt „Nach der Schule“ um Kinder und Jugendliche, die auf sich allein gestellt sind: vor allem bei der Hausaufgabenbetreuung und bei der Freizeitgestaltung.

Mit diesem Projekt wollen wir das Selbstwertgefühl der jungen Menschen stärken und ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen und chancenlos sind, sondern eine Aufgabe für die Zukunft haben.

Hubert Nagelsdiek SVD

SVD-Partner

Welttag der Armen - Gebetsbrücke

Ein Gruß zur Gebetsbrücke zum Welttag der Armen 2017!



Eine Familie in Mexiko, ein Mädcheninternat in Albanien, eine Pfarrei in Kenia und ein Gefängnis in Indonesien – das waren nur einige Brückenpfeiler der Gebetsbrücke zum ersten Welttag der Armen am 19. November. Zu sehen, dass so vielen Menschen die Armen am Herzen liegen und sie um die Kraft des gemeinsamen Gebetes wissen, stimmt uns zuversichtlich. Aber nicht nur, dass sich Menschen in vielen Ländern zum Gebet zusammenfanden,

macht die Gebetsbrücke so besonders, sondern auch die mit ihr verbundenen vielen kleinen Geschichten. Wie sie erzählt werden können, werden wir in der nächsten Zeit überlegen und Sie dann informieren.

Die Gebetsbrücke hat in diesem Jahr viele Menschen zusammengebracht und so soll es auch 2018 wieder sein. Wir, die SVD-Partner freuen uns, wenn Sie auch bei der nächsten Gebetsbrücke zum Welttag der Armen am 18. November 2018 wieder mit uns beten werden.

Herzliche Grüße

im Namen der SVD-Partner Maria Wego

PS: Hier noch ein paar Zahlen für die Freunde der Statistik: Es waren 232 Brückenpfeiler in 31 Ländern auf vier Kontinenten.

Gymnasium St. Xaver

Gedenken an die Reichsprogromnacht



In einer Gedenkstunde, die von den Schülern des Gymnasiums St. Xaver gestaltet wurde, erinnerten die Schüler in der Kirche von St. Xaver

an das Wirken des Steyler Missionars P. Franz Riepe. Der damalige Rektor des Missionshauses wurde am 20. Februar 1941 durch die Gestapo verhaftet. Ihm wurde vorgeworfen, einen Hirtenbrief der katholischen Bischöfe Hollands verbreitet zu haben, der sich scharf gegen den Nationalsozialismus wendet. Er wurde in das KZ Dachau gebracht, wo er nach 1½-jährigem Martyrium am 13. August 1942 erschöpft und verhungert starb. Seine Urne ist auf dem Klosterfriedhof in Bad Driburg beigesetzt.



KjE



Dieses Mal waren wir ganz nah an der „Quelle“. Nämlich in Steyl. Dort hat sich vor einigen Jahren unser „Kreis junger Erwachsener“ (KjE) ge-

bildet, der sich zweimal pro Jahr trifft zu Austausch und Inspiration.

Wir konnten bei den Steyler Missionsschwestern unterkommen und uns „daheim“ fühlen. Aber – typisch Steyler – blieben wir nicht nur im Kloster. Es zog uns nach Mönchengladbach auf der deutschen Seite.

In der dortigen City-Kirche beeindruckten uns die modernen pastoralen Angebote für die Bevölkerung.

Noch näher am Menschen sind die Missionsschwestern im Stadtteil Waldhausen. Dort wohnen sie keinesfalls in einem Kloster, sondern im TAK (Treff am Kapellchen www.tak-jg.de) Menschen aus sozialen Randgruppen finden dort eine offene Tür und immer ein offenes Herz der Schwestern.

Helfer des Klosterfestes St. Augustin

Mit einem großen „Helferfest“ haben sich die Steyler Missionare bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Sankt Augustiner Klosterfestes 2016 bedankt.

Zum Grillen und gemütlichen Beisammensein kamen rund 210 Ehrenamtliche auf den Steyler Campus. „Das Klosterfest ist ein Fest der Begegnung mit Gott und den Menschen“, so der Rektor des Missionshauses Pater Piotr Adamek zu Beginn der Veranstaltung. „Und heute wollen wir ein Zeichen unserer tiefen Dankbarkeit setzen für Ihre unermüdliche Arbeit in den verschiedensten Aufgaben rund um das Klosterfest“



Der Erlös des Klosterfestes kommt verschiedenen Projekten der Steyler Missionare zugute. Aus diesem Grund wird das Fest von den vielen Ehrenamtlichen getragen. Denn je weniger Ausgaben, desto mehr fließt in die Mission. Und das ist auch gerade die Motivation der Helferinnen und Helfer, wie zum Beispiel die von Anke Riefers, ehemalige Bürgermeisterin Sankt Augustins. „Ich finde es immer wunder-

bar, etwas Gutes zu tun. Denn das kommt immer auch ins eigene Herz zurück.“

MaZ

Wir sind wieder da!“ sagte Ivo an der Steyler Pforte. Mit Rucksack und einer chilenischen Jacke strahlt er über's ganze Gesicht. Das Wichtigste tragen die MaZ aber nicht im Gepäck, sondern in ihren Herzen.



Zwölf Monate haben sie sich eingesetzt und ausgesetzt, sich geöffnet und berühren lassen von den unterschiedlichsten Lebensgeschichten der Menschen: ‚old ladies‘ sind eine Gruppe von Frauen in Ghana, die der Hexerei bezichtigt und aus ihren Dörfern vertrieben wurden; Waisenkinder und Kinder mit Behinderungen in Tansania, die ihren Platz in der Gesellschaft finden wollen; Kinder und Jugendliche die im chilenischen Iquique in ein Zentrum kommen, wo sie positive Werte für ihr Leben erhalten (vgl. BibelTV am 19. und 20.12.2017) Weitere Berichte kommen aus Indien, Argentinien und Bolivien.

Und überall gibt es Initiativen von Menschen, die Gutes tun und dem Evangelium Herz und Hand geben, wie z.B. die ältere Doña Bety, die über Jahrzehnte Essen „für Bedürftige kocht. Doña Bety und viele andere waren die BegleiterInnen für die MaZ in Tageszentren, Schulen, Internaten, Missionsstationen, Pfarreien, Hextendörfern, Müllhalden.

Reich beschenkt und mit einem unendlich wertvollen Erfahrungsschatz sind sie wieder zurück. Sie wollen weiterhin missionarische Christen sein, auch in Deutschland.

Bildungs- und Förderungswerk (BFW) Pater Josef Marx SVD.e.V.



In den Adventsbriefen berichten das BFW und die Fundacion ARG über ihre Arbeit in Misiones. So bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes und ge-

segnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen, Hoffnung und Zuversicht für das Neue Jahr! Die vollständigen Briefe kann auf der Homepage des BFW (www.marx-misiones.de) eingesehen werden. Sie können die Arbeit des Bildungs- und Förderungswerkes durch ihren Beitritt und/oder eine Spende unterstützen.

Termine

grenzenlos - Das TV-Magazin der Steyler Missionare wird regelmäßig auf BibelTV gesendet.

Sendezeiten: dienstags um 04.45 Uhr und 17.30 Uhr, mittwochs um 18.30 Uhr

Es will über die Steyler Missionare, über ihre Arbeit und Einrichtungen informieren und berichtet von Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren und deren Einsatz Menschen überall auf der Welt zugute kommt.

Sendetermine und Kurzbeschreibungen auf www.bibel-tv.de und unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage steylerfreundeskreise.eu.

03.12.2017 – 15.01.2018

Museum "Haus der Völker und Kulturen" zeigt Weihnachtskrippen von allen Kontinenten
In der Advents- und Weihnachtszeit öffnet das Museum "Haus Völker und Kulturen" der Steyler Missionare in St. Augustin die Tore zu seiner Krippenausstellung mit mehr als 250 Krippen aus dem reichen Fundus des Museums. Am 3. Dezember, dem ersten



Adventssonntag, um 10:30 Uhr startet die Ausstellung und ist dann an jedem Sonn- und Feiertag bis einschließlich zum 15. Januar jeweils von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen.

Boot-Krippe von den Philippinen

23. - 25.03.2018

Steyler Familientreffen im Herz-Jesu-Kloster, Steyl

19.04.2018 - 22.04.2018

KjE-Treffen im Christophorushaus Ratzeburg

17.06.2018

Unter dem Motto „Die Liebe Christi drängt uns“ (2 Kor 5,14): - Verwurzelt im Wort, Verpflichtet in Seiner Mission - beginnt das 18. Generalkapitel der Steyler Missionare.

Wir, als Laienpartner der Steyler Ordengemeinschaften und Mitstreiter im Missionswerk des hl. Arnold Janssen, wünschen dem Generalkapitel Gottes Segen.

Gemeinsam wollen wir das [Gebet für das 18. Generalkapitel](#) sprechen.

05.10.2018 - 07.10.2018

KjE-Treffen im Centrum St. Michael in Steyl

18.11.2018

Welttag der Armen – Gebetsbrücke



Nachrichten und Termine von den Steyler Freunden und Partnern können aktuell immer auf unserer Internet-Homepage www.steylerfreundeskreise.eu eingesehen werden.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie findet Ihr unter www.steyler.eu und www.steyler-missionarinnen.de.





Ein halbrunder Tisch mit vielen Personen unterschiedlicher Hautfarbe und Nationalität. Alle sitzen gleichberechtigt an einem Tisch, ohne die zentrale Jesusfigur. Jesus identifiziert sich mit jeder der dargestellten Personen.

Die Runde ist offen für alle. Sie ist keine geschlossene Gesellschaft. Alle sind eingeladen zu einem gemeinsamen Mahl der Liebe und des Friedens.

Das Missionspriesterseminar in Sankt Augustin dankt für diese Leihgabe dem Künstler Michael Görtler und der Volkshochschule Hattingen.



Hrsg.: Koordinierungsteam der "Steyler Freunde und Partner"

Homepage: www.steylerfreundeskreise.eu

E-Mail-Adresse: freundeskreise@steyler.eu

Redaktion: Bernd H. Hunstig, E-Mail: freundeskreise@steyler.eu

P. Rüdiger Brunner SVD, E-Mail: Brunner@steyler.eu

Gebet für das 18. Generalkapitel der Steyler Missionare



O, Heiliger Dreieiniger Gott,
Vater, Sohn und Geist,
Wir danken Dir für die Gabe
der Gesellschaft des Göttlichen Wortes
und der religiösen missionarischen Berufung.
Wir preisen Dich für das Heilige Herz Deines Sohnes Jesus,
die Quelle der Barmherzigkeit und Gnade.

So wie wir Steyler Missionare
uns auf das achtzehnte Generalkapitel vorbereiten,
so entzünde Du in unseren Herzen
die Flamme deiner Liebe.
Hilf uns, unseren Einsatz zu erneuern
und immer in deinem Wort verwurzelt zu sein,
als Quelle und Fundament unseres Lebens,
unserer Berufung und Mission.

Möge deine grenzenlose Liebe uns verwandeln
und zu verwandelnden missionarischen Jüngern machen,
die das Reich des Friedens und der Versöhnung
an jedem Ort, unter jedem Volk und für alle Kulturen verkünden.
In allem, was wir tun,
zusammen mit unseren Missionspartnern,
mögen wir es mit aufrichtiger Liebe verrichten,
so wie du uns geliebt hast.

Maria, Mutter des Göttlichen Wortes, bitte für uns,
damit wir Deinen Schritten folgen
und unser Bekenntnis zu Deinem Sohn vertiefen können.

Durch die Fürsprache der Heiligen Arnold und Josef,
der Seligen Maria Helena und Josepha
und aller unserer Märtyrer
beten wir, dass das Herz Jesu in unseren Herzen
und in den Herzen aller Menschen lebt!
Amen.